

Sonnenfinsternis 2015

Beitrag von „caliope“ vom 18. März 2015 18:22

Am Freitag ist ja nun die partielle Sonnenfinsternis... zur besten Unterrichtszeit.

Meine Schüler haben mich darauf angesprochen... und ich war zunächst geneigt, das Ereignis mit ihnen zusammen zu beobachten... geeignete Brillen natürlich vorrausgesetzt.

Daraus wird nichts... die Schule hat beschlossen, dass kein Kind während der Sonnenfinsternis auf den Schulhof darf.

Wir streichen sogar die Hofpause.... denn während der ersten Hofpause beginnt die Sonnenfinsternis ja schon.

Alle Kinder bleiben im Gebäude.

Die Gefahr ist zu groß, dass Kinder neugierig nach oben schauen... ohne so eine Spezialbrille zu nutzen.

Das kann zu irreperablen Augenschäden führen.

Ein bisschen schade ist das schon, denn so ein Ereignis ist ja nun nicht allzuoft zu erleben.

Aber ich verstehe das und möchte auf keinen Fall Verantwortung für die Kinderaugen übernehmen.

Wie wird das bei euch gehandhabt?

Beitrag von „katta“ vom 18. März 2015 18:27

Einzelne Physikkurse werden die Chance wohl nutzen und haben bereits entsprechende Brillen organisiert, ansonsten gibt es eine Information an die Eltern (soll es zumindest geben) und die Kinder sollen auch noch einmal auf die Gefahren hingewiesen werden. Ist halt ein Gymnasium, da müssen die Kinder wohl etwas selbständiger auf sich aufpassen...

Beitrag von „alias“ vom 18. März 2015 18:49

Bereits kurze Blicke in die Sonne können das Auge schädigen - hier sind Warnungen durchaus angebracht.

Gute Bemerkungen dazu sind - auf die letzte (totale) Sonnenfinsternis bezogen auf der Seite der Augenklinik Freiburg zu finden:

<http://www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/fu...finsternis.html>

Auf dieser Seite sind auch Methoden der sicheren, indirekten Sonnenbeobachtung beschrieben - die Methode mit der Lochkamera werde ich gleich morgen ausprobieren und testen, ob das für Freitag praktikabel ist:

Man nehme einen Karton, schneide ein Loch hinein und klebe eine Alufolie darüber.

In die Alufolie steche man ein Loch, nehme einen zweiten, weißen Karton als Projektionsfläche - habe fertig Sonnenbeobachtungsstation.

[Blockierte Grafik: http://www.uniklinik-freiburg.de/fileadmin/_processed/_csm_augenheilkunde_104_b6cf150c11.jpg]

Edit: ACHTUNG!!! Zur Klarstellung!! Nicht durch den Punkt in die Sonne gucken - sondern nur auf das projizierte Bild der Lochkamera!!

Wer eine Lochkamera als Brennglas verwendet, ist blind. Definitiv.

Wollte ich nur gesagt haben. Sagt's auch euren Schülern.

Beitrag von „Pet“ vom 18. März 2015 19:09

War bei uns auch heute noch Thema, Elternbrief ist raus, wir bleiben drin, die GEfahr ist zu groß.

Das letzte mal 99 waren noch Sommerferien, da war das kein Problem.

LG

Pet

Beitrag von „Anja82“ vom 18. März 2015 19:19

Hatten heute auch Konferenz. Hamburger Schulbehörde hat uns ermahnt, dass wir die Kinder nochmal auf die Gefahr hinweisen müssen. Wird im Klassenbuch festgehalten und das wars. Bin unsicher wann es anfängt. Kollegin sagte heute 09:37 Uhr, im INternet steht eine Stunde später. Große Pause findet statt. Brillen sind nahezu ausverkauft.

LG Anja

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 18. März 2015 19:43

Ich werde einen Beamer und meinen Laptop mit einem 10m langen HDMI-Kabel verbinden, daran kommt eine USB-Webcam.

Das Ganze vor dem Fenster aufgestellt...

Werde das morgen erst einmal testen!

Beitrag von „neleabels“ vom 18. März 2015 19:51

Ein faszinierendes und selten zu beobachtendes Naturphänomen findet statt und Schulen setzen alles daran, Kinder daran zu hindern, es zu erleben. Ja, es ist mit Gefahren verbunden, so wie Natur nun einmal mit Gefahren verbunden ist.

Nun gut, man kann ja ein Arbeitsblatt darüber ausfüllen und sich weiter darüber wundern, warum sich in Deutschland so wenig Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik interessieren...

Nele

Beitrag von „alias“ vom 18. März 2015 20:26

Zitat

Am Freitag, dem 20.03.2015, findet eine Totale Sonnenfinsternis statt, deren Zentralzone sich durch den Nordatlantik zieht. Bis zur nächsten in Deutschland sichtbaren Totalen SoFi am 02.09.2081 kommt uns die Schwarze Sonne nur noch einmal - am 12.08.2026 - ähnlich nahe. Im deutschsprachigen Raum dürfen wir uns auf eine "hochprozentige" Partielle Sonnenfinsternis freuen.

Quelle:<http://www.sonnenfinsternis.org/sofi2015t/index.htm>

Man kann es ja in elf Jahren nochmals versuchen... oder darauf hoffen, noch 66 Jahre durchzuhalten.

Unsere Schüler schaffen das. Die meisten. Hoffentlich.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 18. März 2015 21:35

Ich habe an unserer Schule ein sehr ungutes Gefühl.

Es sind von der Physikfachschaft 100 Brillen (wir sind über 600 Schüler!) angeschafft worden. Wer während der Sonnenfinsternis Unterricht hat, kann mit seiner Klasse gemäß eigenem Ermessen auf den Schulhof gehen. Die Brillen sollen dann abwechselnd getragen werden: Meiner Ansicht ein völlig unpraktikables Szenario!

Keine Info an die Eltern, keine Absicherung für mich: Wie soll ich dafür sorgen, dass 20 Siebtklässler auch wirklich nur beobachten, wenn sie gerade eine der 5 Brillen pro Klasse haben?

Beitrag von „alice0507“ vom 18. März 2015 21:40

mir geht es genauso - und irgendwie bin ich als Einzige heute (!) drauf gekommen, dass wir vl am Freitag ein Problem bekommen könnten!!!

Habe jetzt einen Elternbrief zur Absicherung verfasst...

Wir haben zwei Hofpausen im besagten Zeitraum 

Liebe Eltern,

am kommenden Freitag, den 20. März 2015 kann im Süden Deutschlands eine partielle Sonnenfinsternis beobachtet werden. Ab 9:30 Uhr tritt die Erde in den Mondschatten, den sie um 11:50 Uhr wieder verlässt. Die maximale Bedeckung von ca. 70% wird um 10:35 Uhr zu sehen sein.

Schülerinnen und Schüler können in der Pause die Sonnenfinsternis beobachten, wenn sie **eine geeignete Schutzbrille** besitzen und **die**

schriftliche Erlaubnis von Ihnen dabei haben (Abschnitt unten).

Diese Maßnahmen sind erforderlich, da erhebliche und irreparable Schäden am Auge entstehen können, wenn man ungeschützt in die Sonne schaut.

Schülerinnen und Schüler ohne Schutzbrille und ohne Erlaubnis müssen im Schulgebäude bleiben.

Wir bitten um Ihr Verständnis,

mit freundlichen Grüßen

das Kollegium

"-----

o Ich habe die Mitteilung
zur Kenntnis genommen.

o Mein Kind _____
darf die Sonnenfinsternis während der Pause mit
seiner persönlichen
Schutzbrille beobachten.

Datum:

_____ Unterschrift: _____

Beitrag von „der PRINZ“ vom 18. März 2015 21:44

Zitat von caliope

Die Gefahr ist zu groß, dass Kinder neugierig nach oben schauen... ohne so eine Spezialbrille zu nutzen.

Das kann zu irreperablen Augenschäden führen.

Mir ist es zu gefährlich. Die SL sagt nichts dazu, unser Schulamt bislang auch nicht, ich habe einfach für mich beschlossen, mit meiner Klasse drin zu bleiben und im Smartboard einen "Liveticker" zu finden. Die Sonnenstrahlen vom Board müssten ja unbedenklich sein 😊 und wenn wir Glück haben, sitzt sogar ein Reporter für uns auf den Faröer INseln ! 😂

Beitrag von „neleabels“ vom 18. März 2015 21:47

Das Bundesgesundheitsministerium, das Rote Kreuz und andere Organisationen haben der Öffentlichkeit übrigens nicht geraten, sicherheitshalber während der Sonnenfinsternis geschlossene Räume aufzusuchen... 😢 Völlig unverantwortlich, das.

Nele

Beitrag von „der PRINZ“ vom 18. März 2015 21:50

Ich habe null Brillen für 21 Menschen... somit rate ich mir selbst, mti den Kindern drin zu bleiben.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 18. März 2015 22:28

Mir geht es genauso: Ich habe 27 Schüler und NULL Brillen! Das ist mir rechtlich veeeel zu heikel. Selbst, wenn ein paar eine Brille mitbringen: Wie soll ich sicher stellen, dass die anderen NICHT in die Sonne gucken? Sie sind auch nicht gerade bekannt dafür, Anweisungen sofort und genau zu befolgen.....

Beitrag von „ritterin_rrost“ vom 18. März 2015 23:05

Unsere Schüler bleiben auch innerhalb des Schulgebäudes. Es gab passend dazu einen Elternbrief. Damit dennoch alle Gelegenheit haben, (wenigstens) etwas von der Sonnenfinsternis mitzubekommen, werden wir einen Livestream via PC laufen lassen. ...bin gespannt...

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2015 08:18

Ich gehe mit meinen BzB-Schülern auf's Feld, wir haben schon Alu-Wärmedecken geschlachtet, die habe ich bisher immer benutzt. Keine Schäden uns super Fotos immer ...

Beitrag von „katta“ vom 19. März 2015 10:25

Korrektur: Morgen sollen die Schüler in beiden Pausen im Haus gehalten werden...wie praktikabel das bei einem Gymnasium mit an die 1000 Schülern ist, sei mal dahin gestellt...einzelne Kurse werden es natürlich für sich nutzen.

Beitrag von „neleabels“ vom 19. März 2015 11:09

Was man allerdings aus diesem Phänomen sehr schon lernen kann, ist, welche Eigendynamik ängstliche Hysterie in Verbindung mit naturwissenschaftlichem Bildungsmangel auf Lehrerseite haben kann. Hier im Thread beginnt sich eine Sonnenfinsternis zu etwas Monströsem aufzublähen, dass aus rätselhaften Gründen gefährlicher ist als die Sonne, die alltäglich bei schönem Wetter am Himmel steht. In dem Elternbrief unten ist diese Ängstlichkeit schon zu einer Furcht vor "den Strahlen" geworden, die von den Kindern "ferngehalten" werden müssen... 

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2015 11:23

Zitat von neleabels

Was man allerdings aus diesem Phänomen sehr schon lernen kann, ist, welche Eigendynamik ängstliche Hysterie in Verbindung mit naturwissenschaftlichem Bildungsmangel auf Lehrerseite haben kann. Hier im Thread beginnt sich eine Sonnenfinsternis zu etwas Monströsem aufzublähnen, dass aus rätselhaften Gründen gefährlicher ist als die Sonne, die alltäglich bei schönem Wetter am Himmel steht. In dem Elternbrief unten ist diese Ängstlichkeit schon zu einer Furcht vor "den Strahlen" geworden, die von den Kindern "ferngehalten" werden müssen... 😭

Da wundere ich mich dann nicht mehr über meine Schüler, die dachten, NUR bei einer Sonnenfinsternis dürfte man nicht in die Sonne gucken. Aber vielleicht liege ich ja auch falsch, und nicht der Mond schiebt sich vor die Sonne, sondern ein gigantisches Alien-Brennglas 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 19. März 2015 11:26

Vergiss nicht die Chemtrails, die damit irgendwas zu tun haben müssen. Feinstoffliche Quanteneffekte und so. Immerhin ist zwischenzeitlich der LHC am Cern mit seinen Mikrowellenstrahlen zu Gange!

Beitrag von „CKR“ vom 19. März 2015 12:16

Nele, du magst das ja hysterisch finden. Ich als Vater dreier Kinder bin froh, wenn die Schulen sich um ihre Verantwortung Gedanken machen und nicht irgendeine dusselige Lehrkraft meint, man müsse das jetzt mal eben unbedingt mit den Kleinen anschauen und meine Kinder dann den irreparablen Augenschaden haben. Ich glaube nämlich nicht, dass so eine Horde so kontrollierbar ist und da dann alle brav durch ihre Brille schauen (wenn sie denn überhaupt eine mithaben).

Beitrag von „neleabels“ vom 19. März 2015 12:22

Hat man bei den letzten Sonnenfinsternissen ja auch gesehen - tausende von Kindern erblindet; ist ja damals durch alle Medien gegangen. Passiert ja jedes Jahr irgendwo auf der Welt. Am besten sollte man Sonnenfinsternisse gleich ganz verbieten.

Beobachtung einer Sonnenfinsternis durch Schüler 1954:

[Blockierte Grafik: <http://www.sternwarte-remscheid.de/Verein/Hans-Schaefer-Sofi-1954.jpg>]

Warum ist die Haltung, Schüler aus vermeintlichen Sicherheitsgründen vor einem Naturphänomen zu "schützen", indem man sie wegsperrt, so bedenklich? Nicht deshalb, weil sie jetzt diese eine Sonnenfinsternis verpassen. Diese Verhalten ist deshalb so bedenklich, weil sie Kinder und Jugendliche dazu erzieht, ihre Umwelt nicht mehr als Ort zu sehen, den es mit Neugier und Findigkeit zu erforschen und zu verstehen gilt, sondern nur noch aus Quelle überall lauernder Gefahren, die man nur vermeiden kann, wenn man sie flieht oder gar ganz verbietet.

Wir erleben doch diese Kultur der ständigen Ängstlichkeit alltäglich um uns herum, nicht nur in der Schule, sondern überall. Fürcherlich, das. Und das man den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit nimmt, frühzeitig selber Eigenverantwortung und Achtsamkeit zu lernen, steht noch auf einem völlig anderen Blatt. Ich habe damals mit 10 mit einem Cuttermesser und Uhu-Hart Balsaflugzeuge gebastelt. Natürlich habe ich da ab und zu geschnitten. Na und? Pflaster drauf und weiter. Heutzutage käme halbwegs das Jugendamt.

Nele

Beitrag von „CKR“ vom 19. März 2015 12:42

Zitat von neleabels

Hat man bei den letzten Sonnenfinsternissen ja auch gesehen - tausende von Kindern erblindet; ist ja damals durch alle Medien gegangen. Passiert ja jedes Jahr irgendwo auf der Welt. Am besten sollte man Sonnenfinsternisse gleich ganz verbieten.

Halte ich irgendwie für deplaziert, deine arroganten Späße. Wahrscheinlich kennst du das auch nicht: elterliche Sorge. Wenn dir die Empathie dazu fehlt, brauchst du das aber auch nicht immer öffentlich hier sonstwie breit treten.

Beitrag von „neleabels“ vom 19. März 2015 12:45

Ok, wenn das Sentiment die Fakten schlägt, ist natürlich wenig zu bereden.

Beitrag von „CKR“ vom 19. März 2015 13:04

Zitat von neleabels

Ok, wenn das Sentiment die Fakten schlägt, ist natürlich wenig zu bereden.

Ist wohl so.

Zitat

Ich habe damals mit 10 mit einem Cuttermesser und Uhu-Hart Balsaflugzeuge gebastelt. Natürlich habe ich da ab und zu geschnitten. Na und? Pflaster drauf und weiter. Heutzutage käme halbwegs das Jugendamt.

Das ist aber was anderes. Der Schnitt heilt, die Zellen deiner Netzhaut wachsen aber nicht nach.

Hier noch ein paar Zitate zur 'Harmlosigkeit' des Ganzen:

Zitat

Dass durch einen Blick in die Sonne das Augenlicht beeinträchtigt oder sogar für immer verloren gehen kann, ist seit dem Altertum bekannt. Bei der Sonnenfinsternis des Jahres 1912 wurden in Deutschland mehr als 3.000 Menschen registriert, die Schäden davontrugen. Bei einer unvollkommenen Verdunklung der Sonnenscheibe 1954 kamen allein in der Stadt Berlin über 70 Menschen mit Augenbeschwerden zu den Ärzten.

<http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/51214/>

Zitat

Die Sonnenfinsternis an diesem Freitag treibt den Augenärzten die Sorgenfalten auf die Stirn: Bloß nicht ohne Spezialbrille in die Sonne gucken, warnen sie. Dem Sprecher des Berufsverbands der Augenärzte, Georg Eckert, wäre es sogar am liebsten, wenn es regnet.

...

Wer sollte sich die Sonnenfinsternis lieber nicht anschauen?

Kinder sind besonders gefährdet. Sie müssen besonders vorsichtig sein. Kinder sind ja neugierig und daher könnten sie dazu geneigt sein, sich das Spektakel genauer anzugucken. Davon sollte man sie nach Möglichkeit abhalten. Mit einer Augenkrankheit ist außerdem von dem Ereignis abzuraten. Wir hoffen aber für die Augengesundheit unserer Mitbürger, dass es am Tag der Sonnenfinsternis regnet wie schon bei der letzten Finsternis 2006.

<http://www.rundschau-online.de/aus-aller-welt...0,30134598.html>

Zitat

Ist es wirklich gefährlich für die Augen, ohne Spezialbrille einen Blick auf die verdunkelte Sonne zu werfen?

Ja! Nach der totalen Sonnenfinsternis von 1999 wurden in Deutschlands Augenkliniken Dutzende Menschen mit Augenschäden behandelt. In Berlin hatte ein 18-Jähriger dem Himmelsereignis minutenlang ohne Schutzbrille zugesehen. Danach blieben ihm nur noch zehn Prozent seiner Sehkraft. Er war fast blind.

<http://www.n-tv.de/wissen/Was-Sie...le14708776.html>

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2015 13:08

[Zitat von CKR](#)

<http://www.uni-protokolle.de/nachrichten/id/51214/>

Wie viele waren es 1999? Und wenn ich jetzt mal von 1912 (3000) über 1954 (70) extrapoliere, dann dürfte ich mich für 2015 Nahe an Null befinden! 

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 19. März 2015 13:59

[Zitat von neleabels](#)

Wir erleben doch diese Kultur der ständigen Ängstlichkeit alltäglich um uns herum, ...

Ängstlich ist, wer sich einer evtl. möglichen, nur wahrscheinlichen Gefahr aussetzt.
Wer sich aber einer sicheren Gefahr aussetzt ist dumm...

Beitrag von „Nitram“ vom 19. März 2015 14:24

Zitat von Trantor

Ich gehe mit meinen BzB-Schülern auf's Feld, wir haben schon Alu-Wärmedecken geschlachtet, die habe ich bisher immer benutzt. Keine Schäden uns super Fotos immer ...

Unverantwortlich.

Die Transmission einer Alu-Rettungsdecke ist viel zu hoch. Halt mal eine Taschenlampe hinter eine Sofi-Brille und hinter eine (doppelt/dreifach/vierfach genommene) Rettungsdecke. Die Rettungsdecke lässt viel mehr Licht durch. Durch die Rettungsdecke kann ich die Schrift auf meinem Monitor lesen. Durch die Sofi-Brille ist das unmöglich.

Bei einer Sofi-Brille soll die Transmission im (780-1400 nm) maximal 0,5% betragen. Das kannst du (mit Hausmitteln) gar nicht überprüfen und auch auf deinen Fotos nicht sehen.

Von möglichen Schäden merken die Betroffenen möglicherweise gar nichts. Es treten keine Schmerzen auf. Aber die Netzhaut kann trotzdem verbrannt sein, und in einigen Bereichen kann dann nichts mehr gesehen werden.

Gruß

Nitram

Beitrag von „CKR“ vom 19. März 2015 14:39

Zitat von Trantor

Wie viele waren es 1999? Und wenn ich jetzt mal von 1912 (3000) über 1954 (70) extrapoliere, dann dürfte ich mich für 2015 Nahe an Null befinden! 😊

Bitte richtig lesen: 1912 = ganz Deutschland, 1954 = Berlin. Da gibt's nix zu interpolieren denke ich.

Beitrag von „Trantor“ vom 19. März 2015 15:07

Zitat von CKR

Bitte richtig lesen: 1912 = ganz Deutschland, 1954 = Berlin. Da gibt's nix zu interpolieren denke ich.

Doch, aber wird schwieriger, weil ich da dann die Bevölkerungszahlen und den Anteil der in freien arbeitenden Menschen berücksichtigen müsste-

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. März 2015 15:24

Mann, Mann, Mann.....

Man kann auch einfach nur kurz hinsehen, niemand verlangt die Beobachtung der Sonnenfinsternis bis zur Erblindung (insbesondere bevor und nachdem es finster wird bzw. war).

Und im Zweifel schaut man durch ein verrustes Glas... Objektträger über brennende Kerze halten bis er verrust ist.



Achso... nee.... Feuer ist ja böse...

Beitrag von „CKR“ vom 19. März 2015 15:41

Zitat

Gertler rät vom alten Trick, das Beobachten der Sonnenfinsternis durch eine verrußte Scheibe, übrigens dringend ab: „Die Messungen werden immer genauer und zeigen, dass dies keinen ausreichenden Schutz für das Auge bietet.“

Es geht mir hier auch nicht darum, was du machst. Du kannst dir gerne dein Augenlicht versauen. Ich will aber nicht, dass meine Kinder von einer 'ach, wir ham das fräa doch aba auch gemacht' Lehrkraft auf den Schulhof gejagt werden.

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2015 17:48

Zitat von Trantor

Ich gehe mit meinen BzB-Schülern auf's Feld, wir haben schon **Alu-Wärmedecken** geschlachtet, die habe ich bisher immer benutzt. Keine Schäden uns super Fotos immer ...

Vor Alu-Rettungsdecken als Solarfilter wird dringend gewarnt!

Diese bieten keinen UV- und Wärmestrahlungs-Schutz. Es können Augenschäden auftreten.

<http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.sofi-20...1294553908.html>

Zitat

Auf keinen Fall selber basteln oder auf "Hausmittel" zurückgreifen. Alufolie, Rettungsdecke, CDs, Filmstreifen: Auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht, als ob diese Materialien einen Blick in die Sonne erlauben, ist es doch höchst gefährlich! Denn diese Folien oder beschichteten Kunststoffe lassen gefährliche Strahlung wie die Wärmestrahlung einfach durch. Die Netzhaut kann irreparabel geschädigt werden. Auch, wenn diese Folien mehrmals gefaltet werden.

Schweißerbrillen taugen nicht

Gleiches gilt übrigens für Schweißerbrillen. Wer hier noch ein altes Exemplar vom Bastel-Opa im Keller hat: Finger weg! Der Sichtschutz ist oft alt und verkratzt und nicht auf längere Betrachtung sehr heller Strahlen ausgelegt. Sonnenbrillen oder Gletscherbrillen reichen sowieso niemals aus. Auch nicht, wenn Sie mehrere Brillen übereinander tragen!

Beitrag von „Kronos“ vom 19. März 2015 17:49

Ich werde morgen in meiner GS mit den Kids den Livestream zur Sonnenfinsternis (aus München) anschauen. Da ich nicht weiß, ob die Schulleitung das mit den Brillen hinbekommen hat und ich sicherlich auch während der Hofpause zu tun habe, die Kinder zu ermahnen, nicht fortlaufend mit bloßem Auge in die Sonne zu blicken, halte ich besagten Livestream für das Praktikabelste, wenn keine Brillen da sind. Eine Schwerpunktstunde oder ein kleines offenes Windowsfenster während des Unterrichts werde ich aber definitiv machen. Und beim Vorhandensein von Brillen gehe ich sofort mit den Kleinen raus.

Beitrag von „Siobhan“ vom 19. März 2015 18:19

Ein wenig Aufklärung:

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/sonne...rn-an-1.2400195>

Beitrag von „Mara“ vom 19. März 2015 18:33

Für NRW gibt es klare Vorgaben:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Sch...lichtschutz.pdf>

und meine Schulleitung würde uns was husten, wenn wir uns nicht daran halten sondern mit gebastelten "Finsternisbrillen" rausgehen würden. Es gibt auch Folie zum Selberbasteln mit CE-Kennzeichnung, das wäre das höchste der Gefühle, selbst da war nicht sicher, ob wir das dürfen.

Bei uns darf kein Kind in die Hofpause sondern es ist "Regenpause". Fenster wurden teilweise abgeklebt. Aber mit Unterschrift der Eltern und geeigneter Sonnenfinsternisbrille dürfen die Kinder in Kleingruppen nach draußen zum Schauen. Ich habe dafür extra Helfer-Eltern organisiert, die dann immer mit ca. fünf Kindern nach draußen zum Schauen gehen können.

Wir sind eigentlich gut vorbereitet, aber ich bin trotzdem froh, wenn das morgen alles gut über die Bühne gegangen ist und ich Wochenende habe.

Klar ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass etwas passiert, aber wenn doch, stehen wir als Lehrkraft dumm da - erst recht wer da fahrlässig gehandelt hat und Kinder einfach so nach

ohne Brille nach draußen hat gehen lassen oder gar mit selbst gebastelten "Brillen" aus Rettungsdecken oder gerußten Gläsern und ohne Einverständnis der Eltern.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 19. März 2015 18:42

Eine Freundin von mir regt sich ziemlich auf: Morgen haben doch ziemlich viele Eltern plötzlich die Zeit, um ihre Kinder zuhause zu lassen und zu betreuen, aber am Freitag danach bei der Fahrradprüfung helfen geht nicht ... "keine Zeit"

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2015 18:59

Informationen vom Bundesamt für Strahlenschutz:

<http://www.bfs.de/de/uv/uv2/schu...finsternis.html>

Auf der Seite vom ZUM sind neben erklärenden Grafiken und Videos sowie Links zum Thema auch ein Link auf einen Livestream der Bochumer Sternwarte zu finden

<http://wikis.zum.de/zum/Sonnenfinsternis>

Beitrag von „Moebius“ vom 19. März 2015 19:04

Man könnte meinen, hier werden nicht normale, menschliche Kinder unterrichtet, sondern welche mit langen, spitzen Eckzähnen.

Beitrag von „Siobhan“ vom 19. März 2015 20:00

[Zitat von Mara](#)

Fenster wurden teilweise abgeklebt.



Klingt wie die Verdunklungsaktionen während des zweiten Weltkrieges.

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. März 2015 20:02

Zitat von Aktenklammer

Eine Freundin von mir regt sich ziemlich auf: Morgen haben doch ziemlich viele Eltern plötzlich die Zeit, um ihre Kinder zuhause zu lassen und zu betreuen, aber am Freitag danach bei der Fahrradprüfung helfen geht nicht ... "keine Zeit"

Naja, aber nach dem, was hier manche so schreiben, ist die Sorge doch berechtigt.

Ich bin wohl auch eher übervorsichtig - aber ein Ereignis wie dieses ist es mir einfach nicht wert, solche gravierenden Schäden zu riskieren, und es ist auch was anderes, ob man selbst etwas risikiert oder Kinder einem Risiko aussetzt. Wenn andere Leute risikofreudiger sind, ok, aber bitte nicht an meinen Kindern austoben. Bei der letzten Sofi habe ich auch mein Kind aus der Kita geholt, einfach, weil es ein besseres Gefühl für mich war.

Jetzt bin ich froh, dass ich morgen nur erwachsene Schüler habe und meine eigenen Kinder auch schon größer sind.

Und dieses "wie sind wir bloß großgeworden ohne Sicherheitsgurt" hängt mir sowas von zum Hals raus. Unsere Kinder haben heute andere Risiken zu tragen.

Beitrag von „pepe“ vom 19. März 2015 20:26

Hier gibt es die wirklich wichtigen Infos - vielleicht für den Unterricht ausdrucken, wenn man schon nicht rausgeht?

[Was passiert bei einer Sonnenfinsternis?](#)

Beitrag von „fossi74“ vom 19. März 2015 20:27

Zitat von Piksieben

wie sind wir bloß großgeworden ohne Sicherheitsgurt

Tja - erschreckend viele sind damals gar nicht so sehr groß geworden... aber das wollen die Verfechter der GAZ (Gute Alte Zeit [TM]) meist nicht hören. Damals [TM] konnten die Kinder ja auch noch auf der Straße spielen, ohne ständig von Autos überfahren zu werden. Wen die Fakten interessieren: Unfallstatistiken gibt es seit 1953. Alles online verfügbar.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „fossi74“ vom 19. März 2015 20:30

Zitat von Trantor

Da wundere ich mich dann nicht mehr über meine Schüler, die dachten, NUR bei einer Sonnenfinsternis dürfte man nicht in die Sonne gucken. Aber vielleicht liege ich ja auch falsch, und nicht der Mond schiebt sich vor die Sonne, sondern ein gigantisches Alien-Brennglas 😊

Korrigier mich, aber liegt die Gefahr nicht darin, dass man es viel länger (und im Zweifelsfall eben zu lange) aushält, in die verschattete Sonne zu sehen? In die pralle Sonne schaust Du eben maximal für wenige Sekunden.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „fossi74“ vom 19. März 2015 20:32

Zitat von Orang-Utan-Klaus

Ich werde einen Beamer und meinen Laptop mit einem 10m langen HDMI-Kabel verbinden, daran kommt eine USB-Webcam.

Das Ganze vor dem Fenster aufgestellt...

Werde das morgen erst einmal testen!

Uh, da wäre ich vorsichtig - nicht dass einer der üblichen Verdächtigen [1] sich schon die Exklusiv-Übertragungsrechte gesichert hat!

Viele Grüße

Fossi

[1] Google, Apple, FIFA, you name it...

Beitrag von „MrsX“ vom 19. März 2015 21:52

Im Kindergarten meiner Tochter wussten sie am Mittwoch noch nicht einmal, dass eine Sonnenfinsternis ist. Auf meine Bitte, nicht rauszugehen, reagierte die Kindergartenleitung verwirrt und meinte dann nur, dass es eh immer bewölkt ist. Ich werde morgen früh noch einmal nachhaken...

Beitrag von „hanuta“ vom 19. März 2015 21:56

Zitat von fossi74

Korrigier mich, aber liegt die Gefahr nicht darin, dass man es viel länger (und im Zweifelsfall eben zu lange) aushält, in die verschattete Sonne zu sehen? In die pralle

Sonne schaust Du eben maximal für wenige Sekunden.

Viele Grüße
Fossi

Ja. Aber wegen der Warnungen glauben viele, die Sonne sei gefährlicher bei der Finsternis.

MrsX und warum erklärst du deiner Tochter nicht, wie sie sich verhalten soll?

Beitrag von „MrsX“ vom 20. März 2015 06:01

hanuta

Das habe ich getan. Die Vernunft einer 5jährigen ist aber leider nicht so groß. Wenn alle gucken, weils was zu gucken gibt (und das schaut ja toll aus, ich erinnere mich noch an 1999), weiß ich nicht, wie lange sie nicht schaut. Außerdem sind da noch 80 andere Kinder, die vermutlich nicht belehrt wurden.

Beitrag von „Trantor“ vom 20. März 2015 11:04

Ich fand es wenig spektakulär, die Schüler waren von "Ohhh" bis "Können wir Kaffee trinken gehen?"

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 20. März 2015 11:36

Ich finde wir sollten die Hofpausen ganz abschaffen, es könnte ja auch ansonsten eines der Kinder in die Sonne schauen.

Meine kleine Tochter (Kindergartenalter) hatte heute morgen panische Angst als wir in den Kindergarten gefahren sind. Sie hat sich überhaupt nicht mehr getraut irgendwohin zu schauen.

Da ist wohl etwas zuviel Panik gemacht worden.

Viele Grüße
Seepferdchen

Beitrag von „Goodnight“ vom 20. März 2015 12:04

Wir waren draußen und unsere Schüler haben ihre Brillen zirkulieren lassen. In meiner Klasse zumindest (und soweit ich das mitbekommen habe auch bei den Kollegen) war niemand so blöd, direkt ohne in die Sonne zu schauen. Wenn man das vorher klar kommuniziert sind die Schüler doch in der Regel vernunftbegabt genug. Der Handytrick hat leider gar nicht funktioniert, aber durch die Brillen und mit der camera obscura, die ein paar Kollegen gebastelt hatten, konnte man das Phänomen echt gut beobachten. Alle fanden es faszinierend, ich bin froh, dass unsere Schulleitung uns rausgelassen hat. Vorher gab es eine Information, dass wir die Schüler aufklären sollten, was sie nicht tun sollen. Haben wir gemacht, aber die wussten es alle schon vorher.

Beitrag von „nometgusta“ vom 20. März 2015 12:25

Goodnight, genau so war es bei uns auch. Den Kindern war auch klar, dass sie nicht hineinschauen sollen. Als ich ihnen das noch einmal erklärte, meinten viele: "Wer ist auch so blöd und schaut in die Sonne? Das macht man ja sonst auch nicht! Blendet ja" Und Recht haben sie. Übrigens hat die Sonne auch so stark geblendet, dass man überhaupt kein Verlangen hatte, dort hinein zu schauen. Einer unserer Techniklehrer hatte für uns Lehrer eine Konstruktion zur Verfügung gestellt, mir der wir es sehen konnten.

Beitrag von „katta“ vom 20. März 2015 13:01

Viel Aufwand um nichts: War nämlich total zugezogen, so dass man gar nichts gesehen hat. 😊

Beitrag von „caliope“ vom 20. März 2015 14:36

ich hab in meiner Klasse erstmal die Gardinen wieder aufgezogen, als ich kam... die waren nämlich von Schülern zugezogen worden, damit die gefährliche Strahlung nicht in die Klasse kommt,.

Unser Klassenzimmer ist ein Nordzimmer... da kommt am Vormittag nie die Sonne hin. Also auch nicht heute.

Und heute war eh nirgendwo Sonne... es war dicht bewölkt... wir haben nichts sehen können. Gut, dass ich keine Brillen für alle gekauft hatte...

Beitrag von „hanuta“ vom 20. März 2015 15:52

Ich frage mich echt, was einige den Kindern für einen Bullshit erzählen. Einige meiner Schüler (6. Klasse!) hatten Angst vor der SoFi.

Die ist aber eh ausgefallen wegen schlechtern Wetters

Beitrag von „Siobhan“ vom 20. März 2015 16:00

Wir haben weder die Pause verschoben, noch die Räume abgedunkelt noch sonst einen Mist gemacht. Viele Kinder hatten Brillen dabei und die wanderten halt herum. Kein Kind ist in der Augenklinik gelandet oder sonst von den bösen, bösen Sonnenstrahlen "verdampft" worden. Im Gegenteil: Wir haben das tolle Wetter genossen und die meisten Kinder fanden das alles sehr unspektakulär. O-Ton eines Drittklässlers: "Passiert da eigentlich mal was? Ich finde das langweilig" Sprach's und verdrückte sich auf den Fußballplatz.

Beitrag von „alias“ vom 20. März 2015 16:22

Nachdem ich gesehen hatte, wie einige Schüler mit der Hand vor Augen durch das Schulhaus liefen, damit sie ja nicht vom Licht der Sonne getroffen werden können, verspürte ich den starken Drang, im nächsten Supermarkt einige hundert Papiertüten zu erbetteln, damit unsere

Schüler diese auf dem Heimweg über dem Kopf tragen konnten.

Irgendwie hatte ich dann jedoch den Eindruck, dass wohl kein Kind - trotz strahlendem Sonnenschein und Kaiserwetter - so nach Hause gelaufen wäre.

Vermutlich wird unsere Schule am Montag geschlossen - weil alle Schüler auf dem Heimweg erblindet sind... 

Beitrag von „Anja82“ vom 20. März 2015 16:34

Bei uns war strahlender Sonnenschein und bis zum Höhepunkt total wolkenlos. Wir sind alle draußen gewesen, ich hatte eine Brille für meine Klasse und die ging rum. War kein Problem. Echt faszinierend fand ich, dass es bitterkalt wurde.

Nach dem Höhepunkt haben wir alles im Livestream auf dem Smartboard nebenbei weiter geschaut.

Es war sehr interessant für die Kinder und ich bin froh, dass wir kein Pausenverbot oder Ähnliches hatten. Scheiben abkleben ist doch total be...., was soll denn da passieren.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. März 2015 19:01

wir haben den Livestream immer mal wieder angeschaut, aber im Großen und Ganzen waren die Schüler enttäuscht. Es wurde kurz nur ein wenig dunkler, so wie wenn sich eine Wolke vor die Sonne schiebt. Nix Dolles, viel Lärm um nichts.

ich für mein Teil bin ganz froh, dass wir ganz normal Unterricht weitergemacht haben. 

Beitrag von „Djino“ vom 20. März 2015 22:35

Faszinierend(er) fand ich es ja auch, zu beobachten, wie der Physikkollege (mit seinem Oberstufenkurs) mit verschiedensten Objektiven herumhantierte und (mehr oder weniger leise) vor sich hinfluchte (hat wohl nicht funktioniert...), während die Fünftklässler mit ihrer Klassenlehrerin (keine MINT-Kollegin) erfolgreich mit so etwas wie [Sonnenfinsternis 2015](#) das Ganze beobachteten...



Beitrag von „Sarek“ vom 21. März 2015 00:47

Die wöchentliche Natur und Technik-Stunde meiner 5. Klasse war genau während der Sonnenfinsternis und daher nutzte ich die einmalige Gelegenheit, den Kindern diese Naturphänomen zu zeigen, nachdem wir es vorher kurz besprochen hatten. Kein Kind blickte ungeschützt in die Sonne, aber jeder durfte mit der einen vorhandenen Schutzbrille die Sonne betrachten und ich hatte zusätzlich das Sonnenbild auf eine Pappscheibe projiziert, wo man es gefahrlos betrachten konnte. Dazu das diffusere Licht als sonst im Pausenhof und eine begeisterte Klasse. Ein Physiklehrer stellte noch sein Fernglas mit entsprechender Schutzausrüstung bereit und in der Pause standen die Schüler brav Schlange, um einen Blick auf die Sonne zu werfen. Sogar einen Sonnenfleck gab es zu sehen. Das war eine tolle Stunde und ich zeigte noch Fotos der letzten totalen Sonnenfinsternis und des Venustransits von 2004, was einige Schüler auch faszinierte.

Sarek

Beitrag von „alias“ vom 21. März 2015 07:43

Da haben alle Schüler ihre "Antennen" für ein spannendes Erdkundethema auf Empfang ausgerichtet. Man kann live und in Farbe draußen in der Natur ein Naturschauspiel beobachten, physikalisch-optische Vorrichtungen bauen und benutzen, sowie deren Funktion erkennen, spüren, wie die der Rückgang der Sonnenstrahlung gleichzeitig eine spürbare Abkühlung bringt und dadurch Windbewegungen entstehen, wie Vögel auf dieses Naturschauspiel reagieren. Es gibt zahllose Anknüpfungspunkte für Unterrichtsgespräche und Erklärungen und was machen die Schulen?

Sie lassen die Rollos herab, verbieten den Schülern ins Freie zu gehen und gucken Live-Stream, weil bei einem Kind der Lidschlussreflex nicht funktionieren könnte und Eltern ihre Kinder am nächsten Tag scharenweise in die Wartezimmer der Augenärzte treiben könnten - der ihnen dann sagt, dass die Sonne auch an anderen Tagen im Jahr scheint. 😊

Beim nächsten Wandertag steigen die Kinder direkt vor der Schule in den Bus, der sie zur überdachten Grillstelle fährt. Oder man bringt die Grillstelle per Live-Stream ins Klassenzimmer. Würstchen gibt' aus der Thermobox.

Beitrag von „CKR“ vom 21. März 2015 08:13

Zitat von alias

und was machen die Schulen?

Sie lassen die Rollos herab, verbieten den Schülern ins Freie zu gehen und gucken Live-Stream, weil bei einem Kind der Lidschlussreflex nicht funktionieren könnte und Eltern ihre Kinder am nächsten Tag scharenweise in die Wartezimmer der Augenärzte treiben könnten - der ihnen dann sagt, dass die Sonne auch an anderen Tagen im Jahr scheint.



Beim nächsten Wandertag steigen die Kinder direkt vor der Schule in den Bus, der sie zur überdachten Grillstelle fährt. Oder man bringt die Grillstelle per Live-Stream ins Klassenzimmer. Würstchen gibt' aus der Thermobox.

Man kann ja hier gut nachlesen, dass nicht 'die Schulen' im Allgemeinen so gehandelt haben, sondern nur einzelne. Mögen ja einige hier Hysterie befürchten. Aus meiner Vatersicht hat das alles zu einem verantwortbaren Umgang geführt. Meine Jungs (Kindergarten, 2. Klasse) sind drinne geblieben, da die Lehrkräfte die jeweiligen Horden nicht sicher kontrollieren oder auf Vernunft hoffen konnten. Meine Tochter (5. Klasse) ist aufn Hof gegangen und die Schüler haben nacheinander mit Spezialbrille die SoFi angeschaut. Ich bin froh dass kein Lehrer mit irgendwelchen ungeeigneten Hilfsmitteln die Kinder das hat ansehen lassen.

Und natürlich ist klar, dass die Sonnenstrahlen bei einer SoFi keine anderen sind als sonst und auch nicht gefährlicher. DAs Interesse, in die Sonne zu schauen ist aber größer als sonst, und das ist die Gefahr.

Beitrag von „jabberwocky“ vom 21. März 2015 09:03

Zitat von CKR

DAs Interesse, in die Sonne zu schauen ist aber größer als sonst, und das ist die Gefahr.

Das ist sicher bei einer totalen Finsternis eine Gefahr, weil dann die Sonne so weit abgedunkelt

ist, dass man auch ohne Schutz etwas sieht. Aber bei der Teilfinsternis reicht das Restlicht der Sonne um so stark zu benden, dass man sofort wegschaut (wie immer halt, wenn man mal zur Sonne schaut).

Gefährlich ist es, wenn man durch nichtgeeignete Filter schaut, die die Sonne abdunkeln, aber andere Teile des Spektrums, wie UV und IR, durchlassen (Rußscheibe oder schlechte Schweißerbrillen, CDs etc). Dann wirkt der Blinzeleffekt nicht und man riskiert Augenschäden.

Ich habe mit meinem Vierjährigen geschaut (durch eine Mylarfolie). Er hat auch veruscht ohne Folie hinzusehen und es hat, wie immer eben, nicht funktioniert. Selbst wenn man sich zwingen würde, würde man nichts sehen.

Schlimm finde ich, dass einige Schulen nicht nur das Ereignis nicht nutzen, sondern sogar Panik verbreiten (Fenster abdunkeln, nur nach unten schauen lassen, etc). Das ist unverantwortlich. Schule soll eine naturwissenschaftliche Grundbildung vermitteln und nicht mittelalterliche Furcht vor Naturereignissen...

Wahrscheinlich waren die Physikkolegen besonders engagiert und wollten es besonders gut machen.. das Einfache war wohl zu popelig hehe.

Beitrag von „neleabels“ vom 21. März 2015 09:05

Ranga Yogeshwar zu der ganzen Angelegenheit auf Facebook:

Zitat

Nur noch mit Schutzbrille! – Ein paar Gedanken.

Unsere Gesellschaft wird zunehmend von Angstszenarien geprägt. Bei der anstehenden Sonnenfinsternis füllen vielfältige Warnungen die Schlagzeilen: Niemals in die Sonne schauen!! Nur mit Schutzbrille. Die Energieversorger warnen:“ Droht uns jetzt der Strom-Blackout?“. Schulkinder dürfen nicht vor die Tür, Eltern sind besorgt. Unsere Medien warnen so sehr, dass die Sonnenfinsternis zur herannahenden Bedrohung wird. Schade!

Gestern habe ich ein kleines Video erstellt um all jenen, die keine Spezialbrille kaufen konnten, eine Alternative zu bieten: Mit einer Handy-Kamera. (Siehe Facebook-Beitrag) Prompt reagierten manche Medien erneut mit Angst: Fachredakteure schreiben mich an und fragen: Verbrennt da nicht die Handy-Kamera?

Offensichtlich scheinen unsere Medien aus der Spirale der ewigen Panikmache nicht mehr herauszufinden, dabei sind die Sorgen überzogen:

Beispiel Blackout:

Die Schlagzeilen lauten u.a.: „Droht jetzt der doppelte Energie-Blackout?“, „Werden die Lichter ausgehen?“, „Testfall für die Energiewende“ , „Droht Deutschland ein Stromausfall?“

In Deutschland gibt es inzwischen viele Photovoltaik Anlagen die Strom produzieren. Die installierte Nennleistung beträgt hierzulande immerhin über 36 000 MW. Verdunkelt sich die Sonne, dann reduziert sich die eingespeiste Strommenge und dieser Leistungsabfall könnte - so die Argumentation in den Schlagzeilen - das Stromnetz schädigen.

ABER:

Der Abfall geschieht nicht „plötzlich“ sondern über einen längeren Zeitraum. Das Spektakel dauert hierzulande von dem Beginn der Verfinsterung bis zum Ende über zwei Stunden! Selbst am Höhepunkt der Finsternis beträgt die Abdeckung etwa 77% . Das bedeutet die Sonne ist für diesen kurzen Moment immer noch etwa ein viertel so hell wie sonst. Zudem ist diese Schwankung sehr genau berechenbar und somit auch kalkulierbar. In solchen Fällen kann man planen und über das Management von Stromabnehmern und der Zuschaltung von Reservekapazitäten ist das kein Problem. Die Sonne geht schließlich täglich unter, daher gibt es inzwischen eine Routine was solche Schwankungen angeht. Fazit: Die mediale Panik ist unbegründet!

Beispiel Handykamera:

Ja, gebündeltes Sonnenlicht kann Brandschäden verursachen -wer hat nicht als Kind das Experiment mit der Lupe probiert.

ABER: Schauen Sie sich einmal an, wie winzig die Handykamera ist. Der Durchmesser, je nach Modell, gerade Mal wenige Millimeter. Bei meinem Handy besitzt die Linse eine Fläche von etwa 1 Quadratmillimeter. Die Sonne schenkt uns rund 1000 Watt pro Quadratmeter. Oder 0,001Watt pro Quadratmillimeter. In anderen Worten, die Leistung, die auf den Chip des Handys fällt beträgt schlappe 0,001Watt - und das reicht nicht aus um Schäden zu verursachen. Abgesehen von dieser simplen physikalischen Überlegung kann man sich auch verdeutlichen, dass unsere Handykamera, die ohnehin keinen mechanischen Verschluss besitzt, sehr häufig der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Die Sonnenfinsternis ist also kein Sonderfall. Ansonsten hätten die Hersteller ein Problem, denn die Kameras würden beim alltäglichen Gebrauch reihenweise ausfallen und das tun sie offensichtlich nicht. Die Sorge vor einer Zerstörung der Handykamera ist also unbegründet.

Natürlich ließe sich diese Liste unbegründeter Panikmache beliebig erweitern, denn unsere Medien sind voll mit solchen Angstschlagzeilen. Vielleicht hat sich inzwischen bei uns ein Denken etabliert das ich erstmals vor einigen Jahrzehnten in den USA beobachtete. Damals schüttelte ich den Kopf als ich zum ersten Mal ein Schild sah mit der Aufschrift „Vorsicht - nasser Boden!!“ . Damals fragte ich meinen Bekannten

warum man solche Warnschilder überhaupt aufstelle, denn ich würde doch sehen dass der Boden nass sei. Seine Antwort war kurz: „Versicherungen und Schadenersatz!“ Wenn jemand hinfällt, dann kann man den Betreiber auf eine hohe Geldsumme verklagen. In den USA ist daraus inzwischen ein Sport geworden: Wir erinnern uns an den Fall von Stella Liebeck: Sie verklagte die Fastfood Kette MacDonalds auf 640 000 US Dollar nachdem sie heißen Kaffee verschüttet hatte. Aus dieser Haltung erwächst zunehmend eine Verantwortungslosigkeit: Niemand will Verantwortung übernehmen aus Angst vor möglichen Klagen und so versteckt sich jeder hinter der vermeintlich sicheren Variante:

Unsere Sicherheitsparanoia an Flughäfen oder die absurden und undemokratischen Vorkehrungen bei der Terrorismusbekämpfung haben genau mit diesem Mangel an Verantwortung zu tun, denn wenn etwas passiert, ist der Mutige der Schuldige. Diese Haltung erzeugt auf Dauer eine kollektive Feigheit. Niemand traut sich und so sperren wir heute unsere Kinder in Klassenzimmern und sorgen uns.

Unser selbstständiges Denken weicht dem Mainstream der Angstmache und unser Blick für Relevanz und Schönheit wird getrübt. Wir blicken auf unsere Welt aber nur noch mit Schutzbrille....

Alles anzeigen

Jeder der hier Beteiligten möge einfach still in sich gehen, ob er lieber Teil der Hysterieproduktion sein möchte oder lieber zu ihrer Bekämpfung beitragen.

Nele

Beitrag von „Dejana“ vom 21. März 2015 09:46

Hm? Wir hatten die gesamte Schule auf dem Schulhof zum Sonnenfinsternis anschauen. 260 4- bis 11-Jährige. Ich glaube ein Vater hatte eine Brille. Die Kinder hatten alle ihre eigenen 'pin hole cameras' daheim gebastelt und mitgebracht. Nachbargrundschule hat das genauso gemacht.

Beitrag von „CKR“ vom 21. März 2015 09:46

[Zitat von neleabels](#)

Jeder der hier Beteiligten möge einfach still in sich gehen, ob er lieber Teil der Hysterieproduktion sein möchte oder lieber zu ihrer Bekämpfung beitragen.

Nele

Na gut, ich muss es einsehen. Ich werde mein Leben ändern müssen. Hier meine ersten Pläne:

- Auf's anschnallen im Auto verzichten.
- Airbag abstellen.
- Nicht mehr impfen lassen.
- Sonnencreme. Nein.
- Terrorwarnungen bezüglich interessanter Urlaubsländer: ignorieren.
- Rauchmelder: abbauen. Ist eh lästig, immer die Batterien zu ersetzen.
- ...

Hach. Ich fühl mich schon viel freier und unbeschwerter.

Beitrag von „jabberwocky“ vom 21. März 2015 09:51

Ja genau CKR, von totaler Panikmache zu totaler Ignoranz.. genau das ist es was uns Ranga Yogeshwar sagen wollte

Beitrag von „neleabels“ vom 21. März 2015 09:53

Zitat von Dejana

Hm? Wir hatten die gesamte Schule auf dem Schulhof zum Sonnenfinsternis anschauen. 260 4- bis 11-Jährige. Ich glaube ein Vater hatte eine Brille. Die Kinder hatten alle ihre eigenen 'pin hole cameras' daheim gebastelt und mitgebracht. Nachbargrundschule hat das genauso gemacht.

Finde ich gut. Damit reihst du dich ja in die zweite Gruppe ein.

Nele

Beitrag von „CKR“ vom 21. März 2015 10:10

Zitat von jabberwocky

Ja genau CKR, von totaler Panikmache zu totaler Ignoranz.. genau das ist es was uns Ranga Yogeshwar sagen wollte

Ist halt schwierig die Grenze zu ziehen. Ich halte mich eigentlich nicht für einen Panikmacher. Und die Gefahr der Ignoranz liegt ja auch auf der anderen Seite. Ignoranz der Gefahren. Die Gurtpflicht wurde übrigens auch mal als Panikmache bezeichnet:

Zitat

Selten reagierten die Westdeutschen so hysterisch wie bei der Einführung der Gurtpflicht. 1975 verweigerten sich Millionen Menschen dem Lebensretter Sicherheitsgurt. Männer fürchteten um ihre Freiheit, Frauen um ihren Busen - am Ende spaltete der bizarre Glaubenskrieg die ganze Republik.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. März 2015 12:08

ein gesunder Mittelweg und verantwortungsvoller Umgang mit Gefahren wäre natürlich das Wünschenswerte. Aber angesichts der Klagefreudigkeit vieler Eltern verstehe ich auch, dass die Schulen da vorsichtig sind

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 21. März 2015 12:48

Fahre Motorrad (mit Helm), Fahrrad und S-Pedelec (ohne Helm!), setze meiner Tochter einen auf (beim Laufradfahren!) und habe tatsächlich auf Schutzbrillen -- auch für mich -- bestanden. Der Bungee-Sprung und das Mountainbikefahren (ohne Helm!) haben mir ebenfalls sehr viel Freude und Spaß bereitet.

Schablonen sollen übrigens auch sehr gut schützen: vor krakeligem Zeichnen/Schreiben und unabhängigem Denken.

P. S.: Bevor Ranga Yogeshwar sich zum Erklärbar der Nation (Schule, Bildung, Nasenhaarentfernern, schwarze Löcher) aufschwang und bei seinen Leisten (Astronomie!) blieb, las ich ihn gern und war nicht extremst von ihm genervt. Die geneigte Leserin oder der geneigte Leser tausche die Personalie wahlweise gegen Harald Lesch.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. März 2015 12:51

Yogeshwar sagt doch gar nicht, dass man das ohne Brille hätte betrachten sollen. Ihm geht es doch um etwas anderes. Die generelle ÜBERvorsicht - nicht die gesunde - und die zunehmende Absurdität von Absicherungen.

Beitrag von „annasun“ vom 21. März 2015 13:15

Zitat von CKR

Und natürlich ist klar,dass die Sonnenstrahlen bei einer SoFi keine anderen sind als sonst und auch nicht gefährlicher.

Zitat eines Schülers (nicht meines Schülers! Wir haben das ausführlich besprochen und sie durften mit Brille beobachten) nach der Schule um 13 Uhr:"Dürfen wir jetzt wieder in die Sonne schauen?"

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. März 2015 14:24

Und wenn ich jetzt daran denke, dass die Entscheidungsträger (nicht alle, aber die mit den Rollos, zugezogenen Vorhängen, Schulhofverboten etc.) alle ein wissenschaftliches Studium hinter sich haben, wird mir ganz schlecht in Bezug auf die Zukunft unseres (Ver-)Bildungswesens.

Beitrag von „Mikael“ vom 21. März 2015 16:09

Zitat von Aktenklammer

Yogeshwar sagt doch gar nicht, dass man das ohne Brille hätte betrachten sollen. Ihm geht es doch um etwas anderes. Die generelle ÜBERvorsicht - nicht die gesunde - und die zunehmende Absurdität von Absicherungen.

Dieser Salon-Schwätzer soll mal ganz ruhig sein. Der weiß doch gar nicht, wie "Bildung" wirklich geht. Im Klassenzimmer, so ganz ohne Netz und doppelten Boden (und ohne Team im Hintergrund, das ihm alle potenziellen Schwierigkeiten aus dem Weg räumt). Der Yogeshwar soll ruhig in seinen Talkrunden weitertalken, aber die Lehrkräfte bitte nicht bei ihrer Arbeit behelligen...

Fakt ist: Als Lehrkraft ist man immer nur einen Schritt von der nächsten Klage entfernt. Und da man sich als Lehrkraft bekanntermaßen nicht auf seine vorgesetzten Behörden verlassen kann, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit alleine im Regen stehen gelassen wird (ganz anders z.B. bei den Krankenhausärzten: Da steht die Klinikleitung erst einmal VOR ihren Ärzten, egal was die für einen Pfusch verursacht haben...), wird man im Laufe des Berufslebens eben übervorsichtig. Das ist aber keine Angst, sondern ERFAHRUNG.

Gruß !

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. März 2015 16:13

Er redet gerne und viel - ich habe mir schon einen ganzen Tag verbracht beim Skifahren (er hatte sich neben anderen Erwachsenen bereiterklärt, meine Klasse auf der Skifahrt zu begleiten und zu unterrichten) -, aber ich glaube, du tust ihm ein wenig Unrecht.

Beitrag von „Sascha123“ vom 21. März 2015 17:03

Bei uns jedenfalls war nichts geplant, wir sollten alle in den Klassen bleiben und auch sonst fanden keine Aktivitäten statt. Während der Sonnenfinsternis haben wir eh 'ne Geschichtsklausur geschrieben. Lustig war, dass unsere Lehrerin an die Tafel schrieb: "Sie dürfen sich nicht auf dem Schulhof aufhalten und nicht in die Sonne gucken", aber als wir rausgingen, war der Schulhof voller Schüler und Lehrer. Aber bei dem Nebel konnte man auch

von keiner Gefahr ausgehen... 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. März 2015 17:09

Zitat von Mikael

Dieser Salon-Schwätzer soll mal ganz ruhig sein. Der weiß doch gar nicht, wie "Bildung" wirklich geht. Im Klassenzimmer, so ganz ohne Netz und doppelten Boden (und ohne Team im Hintergrund, das ihm alle potenziellen Schwierigkeiten aus dem Weg räumt). Der Yogeshwar soll ruhig in seinen Talkrunden weitertalken, aber die Lehrkräfte bitte nicht bei ihrer Arbeit behelligen...

Fakt ist: Als Lehrkraft ist man immer nur einen Schritt von der nächsten Klage entfernt. Und da man sich als Lehrkraft bekanntermaßen nicht auf seine vorgesetzten Behörden verlassen kann, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit alleine im Regen stehen gelassen wird (ganz anders z.B. bei den Krankenhausärzten: Da steht die Klinikleitung ersteinmal VOR ihren Ärzten, egal was die für einen Pfusch verursacht haben...), wird man im Laufe des Berufslebens eben übervorsichtig. Das ist aber keine Angst, sondern ERFAHRUNG.

Gruß !

Sein Beitrag bezieht sich doch auch nicht ausschließlich auf die Schule. Aber gut, wenn man Yogeshwar doof findet, könnte der wahrscheinlich auch die Zeit ansagen und er würde ein lautes "Buuuuh" ernten.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 21. März 2015 17:17

Zitat von Aktenklammer

Yogeshwar sagt doch gar nicht, dass man das ohne Brille hätte betrachten sollen. Ihm geht es doch um etwas anderes. Die generelle ÜBERVORSICHT - nicht die gesunde - und die zunehmende Absurdität von Absicherungen.

Auf wessen Beitrag beziehst du dich?

Er steht direkt unter meinem und ich äußere mich darin doch gar nicht zum Inhalt. Den habe ich nämlich nur überflogen -- eben, weil mich besagter Erklärbär seit Längerem nervt.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 21. März 2015 17:21

Zitat von Aktenklammer

... wenn man Yogeshwar doof findet, könnte der wahrscheinlich auch die Zeit ansagen und er würde ein lautes "Buuuuh" ernten.

So ist es. Würde mir so ergehen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. März 2015 22:18

Ja, der Ranga ist ein bisschen überpräsent in den Medien. Klar, in der Sache hat er ja recht, diese ewige Angstmacherei ist fürchterlich. Da schmeißen Leute ein Jogurt weg, weil es einen Tag überm MHD ist, weil sie Angst haben, sich zu vergiften. Risikokommunikation ist eine schwierige Sache.

Aber wie Mikael schreibt, Lehrer sind halt in einer speziellen Situation. Wenn mir gesagt wird, dass ich in der Pause die volljährigen Schüler zu beaufsichtigen habe, anderenfalls ich juristisch angreifbar bin, wenn die Schüler aus versicherungsrechtlichen Gründen die Pausen nicht im Gebäude verbringen dürfen, wenn man sie nur unter schriftlicher Einverständniserklärung von einer Veranstaltung allein heimfahren lassen darf ... dann vergeht einem irgendwann die Lust, irgendetwas zu veranstalten, was den Hauch eines Risikos bergen könnte. Vor allem, wenn man nur mit solidem Halbwissen aufwarten kann, so wie ich.

Das Geschrei um die Panikmache hat allerdings auch schon manchmal etwas hysterische Züge. Wie erwähnt, selbst Sicherheitsgurte wurden mal als völlig übertrieben dargestellt, und wenn es nach dem ADAC ginge, würde man in den Wohngebieten 60 fahren dürfen. Und was bitte sollen z. B. Hautärzte denn sagen? Leute, geht ruhig in die Sonne, das macht nix, wenn ihr euch mal verbrennt?

Beim letzten Glatteis hier wurde ein Polizist zitiert, der angesichts der vielen Unfälle sinngemäß sagte, die Leute seien offenbar zu blöd, sich auf veränderte Fahrbedingungen einzustellen. Was also soll die Polizei tun außer warnen? Es gibt halt sensible Naturen, die dann etwas verängstigt reagieren, aber auf ein Sensibelchen kommen 100 Merkbefreite.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 12:08

Die ganze SoFi-Aufregung war jedenfalls so dermaßen lächerlich, typisch deutscher vorauseilender Gehorsam und Angstmacherei.

Beitrag von „Trantor“ vom 23. März 2015 10:39

Zitat von Mikael

Fakt ist: Als Lehrkraft ist man immer nur einen Schritt von der nächsten Klage entfernt. Und da man sich als Lehrkraft bekanntermaßen nicht auf seine vorgesetzten Behörden verlassen kann, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit alleine im Regen stehen gelassen wird (ganz anders z.B. bei den Krankenhausärzten: Da steht die Klinikleitung ersteinmal VOR ihren Ärzten, egal was die für einen Pfusch verursacht haben...), wird man im Laufe des Berufslebens eben übervorsichtig. Das ist aber keine Angst, sondern ERFAHRUNG.

Gruß !

In der Funktion der Lehrkraft kann man gar nicht verklagt werden! Die Klage wird immer gegen den Dienstherren geführt. Man könnte höchstens als Person strafrechtlich belangt werden, aber da muss ja schon viel passieren.

Beitrag von „helmut64“ vom 23. März 2015 19:33

Man verwendet einen kleinen ebenen Taschenspiegel. Dieser wird vollständig mit dünnem undurchsichtigem Karton abgedeckt. Der Karton besitzt ein Loch von etwa 5mm Durchmesser. Damit hat man also einen sehr kleinen Spiegel.

Mit diesem reflektiert man das Licht der Sonne über eine Strecke von etwa 10m in einen ein wenig abgedunkelten Raum, z.B. auf die innere Rückwand einer Garage oder in ein Klassenzimmer auf ein Blatt weißes Papier. Dort erhält man ein Bild der Sonne von etwa 10cm Durchmesser bei dem die Abdeckung durch den Mond sehr gut zu beobachten ist. Ein größerer Spiegel ergibt ein helleres Bild, das aber weniger scharf ist.

Wichtig: Man kann den Spiegel nicht ruhig genug in der Hand halten. In der Physiksammlung sollte sich eine geeignete Halterung finden. Am einfachsten ist es aber, den Spiegel auf dem Boden gegen einen Stein zu lehnen.

Beitrag von „alias“ vom 23. März 2015 20:00

Was auch funktioniert hat:

Man montiere von einem Tageslichtprojektor den Spiegelkopf samt Optik ab. Besorge sich aus dem Physik-Vorbereitungsraum einige Stativstangen und Klemmen und fixiere die Vorrichtung. Lasse den Rollo im Klassenzimmer so weit herab, dass die Sonne die Optik noch trifft und der Strahlengang ins Klassenzimmer umgelenkt wird. Mit der Hand suche man den Brennpunkt und postiere kurz davor eine Zertreuungslinse aus dem Physik-Optik-Fundus, die man ebenfalls mit Stativ und Klemme fixiert.

Damit lässt sich die Sonne wunderbar an der gegenüberliegenden Wand abbilden. Der Sonnendurchmesser betrug bei uns knapp 30 cm.

Achtung! Im gesamten Strahlengang darf kein Schüler Gelegenheit bekommen, in den Verlauf der Lichtstrahlen zu sehen. Es besteht akute Erblindungsgefahr!

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. März 2015 23:09

Lochkamera hatte ich auch aufgebaut, aber dann hatten wir den ganzen Morgen starke Hochnebeluppe und das ganze Geraffel war unnötig, weil vom Fenster aus direkt zu beobachten war. Was wiederum dumm war, weil es die angedachte Personenbeschreibung versaut hat. Aber das war der einzige Unfall mit Ansage an diesem Morgen. Hätte ich mal lieber ne Sonnenfinsternisbeschreibung angesetzt. ~~8:00~~ Lehrersind auch nicht immer schlau.

Beitrag von „Avantasia“ vom 24. März 2015 01:37

Viel ungefährlicher war die Entdeckung eines Kollegen: Als er die Jalousie herunterließ, stellte er fest, dass durch die Löcher in der Jalousie die Sonnenfinsternis wie durch eine Lochkamera, nur vervielfacht, auf der Klassenraumwand zu sehen war. 

À+

Beitrag von „fossi74“ vom 24. März 2015 18:27

Zitat von neleabels

Jeder der hier Beteiligten möge einfach still in sich gehen, ob er lieber Teil der Hysterieproduktion sein möchte oder lieber zu ihrer Bekämpfung beitragen.

Ich beantrage die Einführung eines "Gefällt mir ausgezeichnet!"-Buttons.

Viele Grüße
Fossi

Beitrag von „fossi74“ vom 24. März 2015 18:33

Zitat von CKR

Selten reagierten die Westdeutschen so hysterisch wie bei der Einführung der Gurtpflicht. 1975 verweigerten sich Millionen Menschen dem Lebensretter Sicherheitsgurt. Männer fürchteten um ihre Freiheit, Frauen um ihren Busen - am Ende spaltete der bizarre Glaubenskrieg die ganze Republik.

1975? Man muss nur mal drauf achten, wie oft es in Berichten über tödliche Unfälle heißt, das Opfer sei nicht angeschnallt gewesen. Fast genau so erbittert - nur viel weniger öffentlich - wie die Anschnallpflicht vor 40 Jahren wird heute übrigens über den Sinn, Unsinn oder gar die

Schädlichkeit des Tragens von Radhelmen diskutiert; ein Blick in ein Kampfradlerforum ist da sehr aufschlussreich.

Beitrag von „alias“ vom 24. März 2015 19:12

Ich werde meiner Schulleitung die traurige Mitteilung machen, dass mein Unterricht morgen vertreten werden muss. Als ich heute vom Einkaufen nach Hause fuhr, fuhr mir spiegelnd über eine Schaufensterscheibe die Sonne so massiv entgegen, dass ich massiv geblendet wurde. Da ich gleichzeitig auf den Verkehr achten musste, konnte ich die Augen nicht verschließen und musste mich notgedrungen blenden lassen. Aus diesem Grund muss ich morgen in die Universitäts-Augenklinik, damit meine Netzhaut HOFFENTLICH noch gerettet werden kann - dank der Warnungen verschiedener Schulleitungen und Schulämter bin ich glücklicherweise nun für das Thema sensibilisiert.

Sehr ärgerlich daran ist, dass dieser Vorfall nicht auf dem Weg zur Schule, sondern in der Freizeit geschah. Daher handelt es sich leider nicht um einen Dienstunfall. MIST!

Beitrag von „Mikael“ vom 24. März 2015 19:42

Zitat von fossi74

Fast genau so verbittert - nur viel weniger öffentlich - wie die Anschnallpflicht vor 40 Jahren wird heute übrigens über den Sinn, Unsinn oder gar die Schädlichkeit des Tragens von Radhelmen diskutiert; ein Blick in ein Kampfradlerforum ist da sehr aufschlussreich.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe?

Fahrradhelm Pflicht für Lehrer?

Wandertag mit Fahrradtour in Klasse 5?

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 24. März 2015 19:48

Zitat von Avantasia

Viel ungefährlicher war die Entdeckung eines Kollegen: Als er die Jalousie herunterließ, stellte er fest, dass durch die Löcher in der Jalousie die Sonnenfinsternis wie durch eine Lochkamera, nur vervielfacht, auf der Klassenraumwand zu sehen war. 

À+

Ich wusste doch, dass die Sparmaßnahmen der Kommunen (löchrige Jalousien...) einen tieferen Sinn haben, der sich mir als gemeine Lehrkraft nicht immer gleich erschließt. Jetzt muss ich nur noch herausfinden, was es mit dem Putz, der von der Decke fällt, auf sich hat, mit den undichten Fenstern, mit den nicht-funktionierenden Toiletten, mit den kaputten Heizungen, mit den...

Gruß !

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 28. März 2015 08:19

Eine ausgewogene Ansicht zu den möglichen Schäden durch ungeschützte Beobachtung der partiellen Sonnenfinsternis schien eben doch die beste zu sein:

nicht Panikmache, aber auch keine ständigen Wir-70-er-Generation-ohne-Helm-und-Anschnallgurt-leben-ja-immer-noch-Exegeten:

<http://www.br.de/nachrichten/ob...bayern-100.html>

<http://www.t-online.de/lifestyle/gesu...enschaeden.html>

<http://www.stern.de/wissen/mensch/...uf-2181645.html>

Ja, ich weiß, an Autounfällen, Krebs usw. sterben ständig mehr Menschen -- bevor jemand meint, mit diesem "Argument" kommen zu wollen ...

Edit: Interessantes Detail aus dem Artikel des BR: " Die meisten Betroffenen seien junge Erwachsene."

Beitrag von „Mikael“ vom 28. März 2015 14:16

Zitat von c. p. moritz

Edit: Interessantes Detail aus dem Artikel des BR: " Die meisten Betroffenen seien junge Erwachsene."

Klares Versagen der Schulen, würde ich sagen. Haben die jungen Menschen wohl nicht ausreichend gewarnt. Mal sehen, wann das mediale Gebashe losgeht...

Gruß !